

Bemerkungen von Präsident Trump zur 74. Sitzung der Generalversammlung der Vereinten Nationen

Hauptquartier der Vereinten Nationen

New York, New York

24. September 2019

10:12 UHR EDT

<https://www.whitehouse.gov/briefings-statements/remarks-president-trump-74th-session-united-nations-general-assembly/>

PRÄSIDENT TRUMP: Vielen Dank. Herr Präsident, Herr Generalsekretär, verehrte Delegierte, Botschafter und führende Persönlichkeiten der Welt:

Sieben Jahrzehnte Geschichte sind durch diesen Saal gegangen, in all ihrem Reichtum und ihrer Dramatik. Wo ich stehe, hat die Welt von Präsidenten und Premierministern auf dem Höhepunkt des Kalten Krieges gehört. Wir haben die Gründung von Nationen gesehen. Wir haben die Rädelsführer der Revolution gesehen. Wir haben Heilige gesehen, die uns mit Hoffnung inspiriert haben, Rebellen, die uns mit Leidenschaft aufgewühlt haben, und Helden, die uns mit Mut ermutigt haben - alle hier, um Pläne, Vorschläge, Visionen und Ideen auf der größten Bühne der Welt zu teilen.

Wie diejenigen, die uns zuvor begegnet sind, ist unsere Zeit von großen Wettbewerben, hohen Einsätzen und klaren Entscheidungen geprägt. Die wesentliche Kluft, die überall auf der Welt und im Laufe der Geschichte besteht, wird wieder einmal krass aufgezeigt. Es ist die Kluft zwischen denen, deren Kontrollsucht sie dazu verleitet, zu glauben, sie seien dazu bestimmt, über andere zu herrschen, und den Menschen und Nationen, die nur sich selbst regieren wollen.

Ich habe das immense Privileg, heute zu Ihnen als gewählter Führer einer Nation zu sprechen, die Freiheit, Unabhängigkeit und Selbstverwaltung über alles schätzt. Nachdem die Vereinigten Staaten seit meiner Wahl über zweieinhalb Billionen Dollar für den vollständigen Wiederaufbau unseres großen Militärs ausgegeben haben, sind sie auch die bei weitem mächtigste Nation der Welt. Hoffentlich wird sie diese Macht nie nutzen müssen.

Die Amerikaner wissen, dass in einer Welt, in der andere nach Eroberung und Herrschaft streben, unsere Nation stark sein muss, was Reichtum, Macht und Geist betrifft. Deshalb verteidigen die Vereinigten Staaten energisch die Traditionen und Bräuche, die uns zu dem gemacht haben, was wir sind.

Wie mein geliebtes Land hat jede in diesem Saal vertretene Nation eine geschätzte Geschichte, Kultur und ein Erbe, das es wert ist, verteidigt und gefeiert zu werden, und das uns unser einzigartiges Potenzial und unsere Stärke verleiht.

Die freie Welt muss sich ihre nationalen Grundlagen zu eigen machen. Sie darf nicht versuchen, sie auszulöschen oder zu ersetzen.

Wenn man sich auf diesem großen, großartigen Planeten umsieht und ihn überall betrachtet, wird die Wahrheit deutlich: Wenn Sie Freiheit wollen, seien Sie stolz auf Ihr Land. Wenn Sie Demokratie wollen, halten Sie an Ihrer Souveränität fest. Und wenn Sie Frieden wollen, lieben Sie Ihr Land. Weise Führer stellen immer das Wohl ihres eigenen Volkes und ihres eigenen Landes an die erste Stelle.

Die Zukunft gehört nicht den Globalisierern. Die Zukunft gehört den Patrioten. Die Zukunft gehört souveränen und unabhängigen Nationen, die ihre Bürger schützen, ihre Nachbarn respektieren und die Unterschiede ehren, die jedes Land besonders und einzigartig machen.

Aus diesem Grund haben wir in den Vereinigten Staaten ein spannendes Programm der nationalen Erneuerung in Angriff genommen. Bei allem, was wir tun, konzentrieren wir uns darauf, die Träume und Hoffnungen unserer Bürger zu verwirklichen.

Dank unserer wachstumsfreundlichen Wirtschaftspolitik hat unsere inländische Arbeitslosenquote den niedrigsten Stand seit über einem halben Jahrhundert erreicht. Angeheizt durch massive Steuersenkungen und Kürzungen von Vorschriften werden Arbeitsplätze in einem historischen Tempo geschaffen. Sechs Millionen Amerikaner sind in weniger als drei Jahren in die Beschäftigungsliste aufgenommen worden.

Im vergangenen Monat erreichte die Arbeitslosigkeit in den USA, in Afrika, Spanien und Asien den niedrigsten Stand, der je verzeichnet wurde. Wir stellen den enormen Energieüberfluss unserer Nation in den Schatten, und die Vereinigten Staaten sind jetzt weltweit die Nummer eins unter den Erdöl- und Erdgasproduzenten. Die Löhne steigen, die Einkommen steigen, und 2,5 Millionen Amerikaner wurden in weniger als drei Jahren aus der Armut geholt.

Während wir die unvergleichliche Macht des amerikanischen Militärs wieder aufbauen, beleben wir auch unsere Bündnisse, indem wir sehr deutlich machen, dass von allen unseren Partnern erwartet wird, dass sie ihren gerechten Anteil an der enormen Verteidigungslast, die die Vereinigten Staaten in der Vergangenheit getragen haben, zahlen.

Im Mittelpunkt unserer Vision für die nationale Erneuerung steht eine ehrgeizige Kampagne zur Reform des internationalen Handels. Jahrzehntlang wurde das internationale Handelssystem leicht von Nationen ausgenutzt, die in sehr böser Absicht handeln. Als Arbeitsplätze ausgelagert wurden, wurde eine kleine Handvoll auf Kosten der Mittelklasse reich.

In Amerika waren im letzten Vierteljahrhundert 4,2 Millionen verlorene Arbeitsplätze in der verarbeitenden Industrie und ein Handelsdefizit von 15 Billionen Dollar die Folge. Die Vereinigten Staaten ergreifen nun diese entscheidenden Maßnahmen, um diese schwerwiegende wirtschaftliche Ungerechtigkeit zu beenden. Unser Ziel ist einfach: Wir wollen einen ausgewogenen Handel, der sowohl fair als auch auf Gegenseitigkeit beruht. Wir haben eng mit unseren Partnern in Mexiko und Kanada zusammengearbeitet, um das NAFTA durch das brandneue und hoffentlich überparteiliche Abkommen zwischen den USA und Mexiko und Kanada zu ersetzen.

Morgen werde ich mich dem japanischen Premierminister Abe anschließen, um unsere Fortschritte beim Abschluss eines großartigen neuen Handelsabkommens fortzusetzen.

Während das Vereinigte Königreich Vorbereitungen für den Austritt aus der Europäischen Union trifft, habe ich deutlich gemacht, dass wir bereit sind, ein außergewöhnliches neues Handelsabkommen mit dem Vereinigten Königreich abzuschließen, das unseren beiden Ländern enorme Vorteile bringen wird. Wir arbeiten eng mit Premierminister Boris Johnson an einem großartigen neuen Handelsabkommen. Der wichtigste Unterschied in Amerikas neuem Handelskonzept betrifft unsere Beziehung zu China. Im Jahr 2001 wurde China in die Welthandelsorganisation aufgenommen. Unsere Führer argumentierten damals, dass diese Entscheidung China zwingen würde, seine Wirtschaft zu liberalisieren und den Schutz zu verstärken, um Dinge zu ermöglichen, die für uns unannehmbar sind, und um Privateigentum und Rechtsstaatlichkeit zu gewährleisten. Zwei Jahrzehnte später wurde diese Theorie getestet und hat sich als völlig falsch erwiesen.

China hat sich nicht nur geweigert, die versprochenen Reformen zu verabschieden, sondern hat sich auch ein Wirtschaftsmodell zu eigen gemacht, das von massiven Marktbarrieren, starken staatlichen Subventionen, Währungsmanipulationen, Produktdumpings, erzwungenen Technologietransfers und dem Diebstahl von geistigem Eigentum und auch von Geschäftsgeheimnissen in großem Maßstab abhängt.

Als nur ein Beispiel dafür traf ich vor kurzem im Weißen Haus mit dem CEO eines großartigen amerikanischen Unternehmens, Micron Technology, zusammen. Micron produziert Speicherchips, die in unzähligen elektronischen Geräten verwendet werden. Um den Fünf-Jahres-Wirtschaftsplan der chinesischen Regierung voranzubringen, soll ein Unternehmen im Besitz des chinesischen Staates Microns Entwürfe im Wert von bis zu 8,7 Milliarden Dollar gestohlen haben. Bald erhält das chinesische Unternehmen Patente für ein fast identisches Produkt, und Micron wurde der Verkauf eigener Waren in China verboten. Aber wir suchen Gerechtigkeit.

Die Vereinigten Staaten haben nach dem Beitritt Chinas zur WTO 60.000 Fabriken verloren. Dies geschieht auch mit anderen Ländern auf der ganzen Welt.

Die Welthandelsorganisation braucht einen drastischen Wandel. Die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt sollte sich nicht zum "Entwicklungsland" erklären dürfen, um das System auf Kosten anderer zu spielen.

Jahrelang wurden diese Missbräuche toleriert, ignoriert oder sogar gefördert. Der Globalismus übte eine religiöse Anziehungskraft auf die Führer der Vergangenheit aus und veranlasste sie, ihre eigenen nationalen Interessen zu ignorieren.

Aber was Amerika betrifft, sind diese Tage vorbei. Um diesen unfairen Praktiken entgegenzutreten, habe ich massive Zölle auf in China hergestellte Waren im Wert von mehr als 500 Milliarden Dollar erhoben. Als Folge dieser Zölle verlagern sich die Lieferketten bereits wieder nach Amerika und in andere Länder, und es werden Milliarden von Dollar an unser Finanzministerium gezahlt.

Das amerikanische Volk ist absolut entschlossen, das Gleichgewicht in unseren Beziehungen zu China wiederherzustellen. Wir hoffen, dass wir eine Einigung erzielen können, die für beide Länder vorteilhaft wäre. Aber wie ich sehr deutlich gemacht habe, werde ich kein schlechtes Geschäft für das amerikanische Volk akzeptieren.

Während wir uns bemühen, unsere Beziehung zu stabilisieren, beobachten wir auch die Situation in Hongkong sorgfältig. Die Welt erwartet voll und ganz, dass die chinesische Regierung ihren verbindlichen Vertrag einhält, der mit den Briten geschlossen und bei den Vereinten Nationen registriert wurde und in dem sich China verpflichtet, Hongkongs Freiheit, Rechtssystem und demokratische Lebensweise zu schützen. Wie China mit der Situation umgeht, wird viel über seine Rolle in der Welt in der Zukunft aussagen. Wir alle zählen auf Präsident Xi als einen großen Führer.

Die Vereinigten Staaten suchen keinen Konflikt mit einer anderen Nation. Wir wollen Frieden, Zusammenarbeit und gegenseitigen Nutzen für alle. Aber ich werde es nie versäumen, die Interessen Amerikas zu verteidigen.

Eine der größten Sicherheitsbedrohungen, mit denen friedliebende Nationen heute konfrontiert sind, ist das repressive Regime im Iran. Die Bilanz des Regimes in Bezug auf Tod und Zerstörung ist uns allen gut bekannt. Der Iran ist nicht nur der weltweit führende Staatssponsor des Terrorismus, sondern die iranische Führung schürt auch die tragischen Kriege in Syrien und im Jemen.

Gleichzeitig vergeudet das Regime den Reichtum und die Zukunft des Landes in einem fanatischen Streben nach Atomwaffen und den Mitteln zu deren Lieferung. Das dürfen wir niemals zulassen.

Um den Weg des Iran zu Atomwaffen und Raketen zu stoppen, habe ich die Vereinigten Staaten aus dem schrecklichen Nukleargeschäft mit dem Iran zurückgezogen, das nur noch sehr wenig Zeit hat, die Inspektion wichtiger Standorte nicht zulässt und ballistische Raketen nicht abdeckt.

Nach unserem Rückzug haben wir schwere Wirtschaftssanktionen gegen das Land verhängt. In der Hoffnung, sich von den Sanktionen zu befreien, hat das Regime seine gewalttätige und unprovokierte Aggression eskaliert. Als Reaktion auf den jüngsten Angriff des Iran auf saudi-arabische Öleinrichtungen haben wir gerade die höchste Stufe von Sanktionen gegen die iranische Zentralbank und den Staatsfonds verhängt.

Alle Nationen haben die Pflicht zu handeln. Keine verantwortliche Regierung sollte den Blutrausch des Irans subventionieren. Solange das bedrohliche Verhalten des Irans anhält, werden die Sanktionen nicht aufgehoben, sondern verschärft. Die iranische

Führung wird eine stolze Nation in eine weitere warnende Geschichte verwandelt haben, was passiert, wenn eine herrschende Klasse ihr Volk im Stich lässt und sich auf einen Kreuzzug um persönliche Macht und Reichtümer begibt.

Seit 40 Jahren hört die Welt auf die iranischen Machthaber, die alle anderen für die Probleme, die sie allein geschaffen haben, verprügeln. Sie führen rituelle Gesänge wie "Tod für Amerika" und Verkehr in monströsem Antisemitismus durch. Letztes Jahr erklärte der Oberste Führer des Landes: "Israel ist ein bösartiger Krebstumor ... der entfernt und ausgerottet werden muss: es ist möglich und wird geschehen". Amerika wird niemals einen solchen antisemitischen Hass tolerieren.

Fanatiker haben den Hass auf Israel lange Zeit dazu benutzt, von ihrem eigenen Versagen abzulenken. Glücklicherweise wird im weiteren Nahen Osten zunehmend anerkannt, dass die Länder der Region gemeinsame Interessen im Kampf gegen den Extremismus und bei der Erschließung wirtschaftlicher Chancen haben. Deshalb ist es so wichtig, volle, normalisierte Beziehungen zwischen Israel und seinen Nachbarn zu haben. Nur eine Beziehung, die auf gemeinsamen Interessen, gegenseitigem Respekt und religiöser Toleranz aufbaut, kann eine bessere Zukunft schaffen.

Die Bürger des Iran verdienen eine Regierung, die sich um die Verringerung der Armut, die Beendigung der Korruption und die Schaffung von Arbeitsplätzen kümmert - und nicht darum, ihr Geld zu stehlen, um ein Massaker im In- und Ausland zu finanzieren.

Nach vier Jahrzehnten des Scheiterns ist es für die iranische Führung an der Zeit, einen Schritt nach vorn zu machen und aufzuhören, andere Länder zu bedrohen, und sich auf den Aufbau ihres eigenen Landes zu konzentrieren. Es ist an der Zeit, dass die iranische Führung endlich das iranische Volk an die erste Stelle setzt.

Amerika ist bereit, Freundschaft mit allen zu schließen, die wirklich nach Frieden und Respekt streben.

Viele der engsten Freunde Amerikas waren einst unsere größten Feinde. Die Vereinigten Staaten haben nie an dauerhafte Feinde geglaubt. Wir wollen Partner, keine Feinde. Amerika weiß, dass zwar jeder Krieg führen kann, aber nur die Mutigsten sich für den Frieden entscheiden können.

Aus dem gleichen Grund haben wir auf der koreanischen Halbinsel eine kühne Diplomatie betrieben. Ich habe Kim Jong Un gesagt, was ich wirklich glaube: dass sein Land, wie der Iran, voller ungeheurer ungenutzter Potenziale steckt, aber dass Nordkorea, um dieses Versprechen zu verwirklichen, die Atomkraftwerke entkernen muss.

Unsere Botschaft in der ganzen Welt ist klar: Amerikas Ziel ist dauerhaft, Amerikas Ziel ist Harmonie, und Amerikas Ziel ist es nicht, mit diesen endlosen Kriegen zu gehen - Kriege, die nie enden.

Mit diesem Ziel vor Augen verfolgt meine Regierung auch die Hoffnung auf eine bessere Zukunft in Afghanistan. Leider haben sich die Taliban entschieden, ihre wilden Angriffe fortzusetzen.

Und wir werden weiterhin mit unserer Koalition afghanischer Partner zusammenarbeiten, um den Terrorismus auszumerzen, und wir werden niemals aufhören, an der Verwirklichung des Friedens zu arbeiten.

Hier in der westlichen Hemisphäre schließen wir uns mit unseren Partnern zusammen, um Stabilität und Chancen in der gesamten Region zu gewährleisten. Bei dieser Mission ist eine unserer größten Herausforderungen die illegale Einwanderung, die den Wohlstand untergräbt, Gesellschaften auseinanderreißt und rücksichtslose Verbrecherkartelle stärkt.

Die massenhafte illegale Migration ist für alle Beteiligten unfair, unsicher und unhaltbar: für die Entsendeländer und die erschöpften Länder. Und sie erschöpfen sich sehr schnell, aber ihre Jugend wird nicht versorgt, und das Humankapital wird verschwendet.

Die Aufnahmeländer sind mit mehr Migranten überfordert, als sie verantwortungsvoll akzeptieren können. Und die Migranten selbst werden von böartigen Kojoten ausgebeutet, angegriffen und missbraucht. Fast ein Drittel der Frauen, die die Reise in den Norden zu unserer Grenze antreten, werden auf dem Weg dorthin sexuell missbraucht. Dennoch gibt es hier in den Vereinigten Staaten und auf der ganzen Welt eine wachsende Heimindustrie von radikalen Aktivisten und Nichtregierungsorganisationen, die den Menschen schmuggeln fördern. Diese Gruppen fördern die illegale Migration und fordern die Auslöschung der nationalen Grenzen.

Heute habe ich eine Botschaft für die Aktivisten der offenen Grenzen, die sich in die Rhetorik der sozialen Gerechtigkeit hüllen: Ihre Politik ist nicht gerecht. Ihre Politik ist grausam und böse. Sie stärken kriminelle Organisationen, die unschuldige Männer, Frauen und Kinder ausbeuten. Sie stellen Ihr eigenes falsches Tugendverständnis über das Leben, das Wohlergehen und [das von] unzähligen Unschuldigen. Wenn Sie die Sicherheit der Grenzen untergraben, untergraben Sie die Menschenrechte und die Menschenwürde.

Viele der heute hier vertretenen Länder meistern die Herausforderungen der unkontrollierten Migration. Jeder von Ihnen hat das absolute Recht, seine Grenzen zu schützen, und unser Land hat das natürlich auch. Heute müssen wir beschließen, zusammenzuarbeiten, um den Menschen schmuggeln und den Menschenhandel zu beenden und diese kriminellen Netzwerke für immer aus dem Geschäft zu drängen.

Unserem Land kann ich aufrichtig sagen: Wir arbeiten eng mit unseren Freunden in der Region - darunter Mexiko, Kanada, Guatemala, Honduras, El Salvador und Panama - zusammen, um die Integrität der Grenzen zu wahren und Sicherheit und Wohlstand für unsere Bevölkerung zu gewährleisten. Ich möchte dem mexikanischen Präsidenten López Obrador für die großartige Zusammenarbeit danken, die wir erhalten, und dafür, dass er gerade jetzt 27.000 Soldaten an unserer Südgrenze stationiert hat. Mexiko erweist uns großen Respekt, und ich respektiere sie im Gegenzug.

Die USA, wir haben eine sehr beispiellose Aktion unternommen, um den Strom der illegalen Einwanderung zu stoppen. An alle, die das illegale Überschreiten unserer Grenze in Erwägung ziehen, bitte ich, diese Worte zu hören: Bezahlen Sie die Schmuggler nicht. Bezahlt nicht die Kojoten. Bringen Sie sich nicht in Gefahr. Bringen Sie Ihre Kinder nicht in Gefahr. Denn wenn Sie es hierher schaffen, werden Sie nicht hereingelassen; Sie

werden unverzüglich nach Hause zurückgebracht. Sie werden nicht in unser Land entlassen. Solange ich Präsident der Vereinigten Staaten bin, werden wir unsere Gesetze durchsetzen und unsere Grenzen schützen.

Für alle Länder der westlichen Hemisphäre ist es unser Ziel, den Menschen zu helfen, in die glänzende Zukunft ihrer eigenen Nation zu investieren. Unsere Region ist voll von solch unglaublichen Versprechungen:

Träume, die darauf warten, aufgebaut zu werden, und nationale Schicksale für alle. Und sie warten auch darauf, verfolgt zu werden.

Überall auf der Welt gibt es Millionen von hart arbeitenden, patriotischen jungen Menschen, die darauf warten, etwas aufzubauen, zu erneuern und zu erreichen. Aber diese Nationen können ihr Potenzial nicht ausschöpfen, wenn eine Generation von Jugendlichen ihre Heimat auf der Suche nach einem Leben anderswo verlässt. Wir wollen, dass jede Nation in unserer Region aufblüht und ihre Menschen in Freiheit und Frieden gedeihen können.

In dieser Mission sind wir auch verpflichtet, die Menschen in der westlichen Hemisphäre zu unterstützen, die unter brutaler Unterdrückung leben, wie zum Beispiel die Menschen in Kuba, Nicaragua und Venezuela.

Nach einem kürzlich erschienenen Bericht des UN-Menschenrechtsrats stehen die Frauen in Venezuela täglich 10 Stunden in der Schlange und warten auf Nahrung. Über 15.000 Menschen sind als politische Gefangene inhaftiert. Moderne Todesschwadronen führen Tausende von außergerichtlichen Tötungen durch.

Der Diktator Maduro ist eine kubanische Marionette, die von kubanischen Leibwächtern geschützt wird und sich vor seinem eigenen Volk versteckt, während Kuba den Ölreichtum Venezuelas plündert, um seine eigene korrupte kommunistische Herrschaft aufrechtzuerhalten.

Seit ich das letzte Mal in diesem Saal gesprochen habe, haben die Vereinigten Staaten und unsere Partner eine historische Koalition von 55 Ländern gebildet, die die legitime Regierung Venezuelas anerkennen.

An die Venezolaner, die in diesem Alptraum gefangen sind: Bitte wissen Sie, dass ganz Amerika hinter Ihnen vereint ist. Die Vereinigten Staaten halten große Mengen an humanitärer Hilfe bereit, die darauf warten, geliefert zu werden. Wir beobachten die Situation in Venezuela sehr genau. Wir warten auf den Tag, an dem die Demokratie wiederhergestellt wird, an dem Venezuela frei sein wird und an dem die Freiheit in dieser Hemisphäre vorherrschen wird.

Eine der größten Herausforderungen, vor denen unsere Länder stehen, ist das Gespenst des Sozialismus. Er ist der Zerstörer von Nationen und der Zerstörer von Gesellschaften.

Die Ereignisse in Venezuela erinnern uns alle daran, dass es bei Sozialismus und Kommunismus nicht um Gerechtigkeit geht, dass es nicht um Gleichheit geht, dass es nicht darum geht, die Armen zu erheben, und dass es sicherlich nicht um das Wohl der

Nation geht. Bei Sozialismus und Kommunismus geht es nur um eines: Macht für die herrschende Klasse.

Heute wiederhole ich eine Botschaft für die Welt, die ich zu Hause überbracht habe: Amerika wird nie ein sozialistisches Land sein.

Im letzten Jahrhundert haben Sozialismus und Kommunismus 100 Millionen Menschen getötet. Wie wir in Venezuela sehen, geht die Zahl der Todesopfer in diesem Land leider weiter. Diese totalitären Ideologien, kombiniert mit moderner Technologie, haben die Macht, neue und beunruhigende Formen der Unterdrückung und Herrschaft zu verbannen [auszuüben].

Aus diesem Grund unternehmen die Vereinigten Staaten Schritte, um ausländische Technologie und Investitionen besser zu kontrollieren und unsere Daten und unsere Sicherheit zu schützen. Wir fordern jede anwesende Nation auf, das Gleiche zu tun.

Freiheit und Demokratie müssen ständig bewacht und geschützt werden, sowohl im Ausland als auch von innen. Wir müssen immer skeptisch gegenüber denen sein, die Konformität und Kontrolle wollen. Selbst in freien Nationen sehen wir alarmierende Anzeichen und neue Herausforderungen für die Freiheit.

Eine kleine Anzahl von Social-Media-Plattformen erlangen immense Macht über das, was wir sehen und was wir sagen dürfen. Eine permanente politische Klasse ist offen verächtlich, abweisend und dem Willen des Volkes trotzend. Eine gesichtslose Bürokratie arbeitet im Verborgenen und schwächt die demokratische Herrschaft. Medien und akademische Institutionen üben heftige Angriffe auf unsere Geschichte, Traditionen und Werte aus.

In den Vereinigten Staaten hat meine Regierung gegenüber den Unternehmen der sozialen Medien deutlich gemacht, dass wir das Recht auf freie Meinungsäußerung aufrechterhalten werden. Eine freie Gesellschaft kann nicht zulassen, dass die Giganten der sozialen Medien die Stimmen der Menschen zum Schweigen bringen, und ein freies Volk darf sich nie und nimmer für das Schweigen, die Nötigung, die Annullierung oder die schwarze Liste seiner eigenen Nachbarn einsetzen.

Wenn wir die amerikanischen Werte verteidigen, bekräftigen wir das Recht aller Menschen auf ein Leben in Würde. Aus diesem Grund arbeitet meine Regierung mit anderen Nationen zusammen, um die Kriminalisierung der Homosexualität zu beenden, und wir stehen in Solidarität mit den LGBTQ-Menschen, die in Ländern leben, die Menschen aufgrund ihrer sexuellen Orientierung bestrafen, ins Gefängnis werfen oder hinrichten.

Wir setzen uns auch für die Rolle der Frau in unseren Gesellschaften ein. Länder, die Frauen stärken, sind viel wohlhabender, sicherer und politisch stabiler. Daher ist es nicht nur für den Wohlstand einer Nation, sondern auch für ihre nationale Sicherheit von entscheidender Bedeutung, die wirtschaftliche Entwicklung von Frauen voranzutreiben.

Geleitet von diesen Prinzipien hat meine Regierung die Women's Global Development and Prosperity Initiatives (Globale Entwicklungs- und Wohlstandsinitiativen für Frauen) ins Leben gerufen. Das W-GDP ist der erste regierungsweite Ansatz zur wirtschaftlichen Stärkung von Frauen, der sich dafür einsetzt, dass Frauen auf der ganzen Welt das



gesetzliche Rechte haben, Eigentum zu besitzen und zu erben, in den gleichen Branchen wie Männer zu arbeiten, frei zu reisen und Zugang zu Krediten und Institutionen zu erhalten.

Gestern war ich auch gerne Gastgeberin für eine Diskussion über eine eiserne amerikanische Verpflichtung: den Schutz religiöser Führer und auch den Schutz der Religionsfreiheit. Dieses Grundrecht ist weltweit zunehmend bedroht. Kaum zu glauben, aber 80 Prozent der Weltbevölkerung lebt in Ländern, in denen die Religionsfreiheit erheblich gefährdet oder sogar völlig geächtet ist. Die Amerikaner werden in unserem Bemühen um die Verteidigung und Förderung der Religions- und Kultusfreiheit niemals nachlassen. Wir wollen und unterstützen die Religionsfreiheit für alle.

Die Amerikaner werden auch niemals müde werden, unschuldiges Leben zu verteidigen. Wir sind uns bewusst, dass viele Projekte der Vereinten Nationen versucht haben, ein globales Recht auf steuerfinanzierte Abtreibung auf Verlangen bis zum Zeitpunkt der Lieferung durchzusetzen. Globale Bürokraten haben absolut kein Recht, die Souveränität von Nationen anzugreifen, die unschuldiges Leben schützen wollen. Wie viele andere Nationen hier in Amerika glauben wir, dass jedes Kind - geboren und ungeboren - ein heiliges Geschenk Gottes ist.

Es gibt keinen Umstand, unter dem die Vereinigten Staaten internationale Einreisen [Entitäten] zulassen würden, um die Rechte unserer Bürger, einschließlich des Rechts auf Selbstverteidigung, mit Füßen zu treten. Deshalb habe ich in diesem Jahr angekündigt, dass wir den UNO-Vertrag über den Waffenhandel, der die Freiheiten gesetzestreuer amerikanischer Bürger bedrohen würde, niemals ratifizieren werden.

Die Vereinigten Staaten werden immer unser verfassungsmäßiges Recht, Waffen zu behalten und zu tragen, aufrechterhalten. Wir werden immer unseren Zweiten Verfassungszusatz aufrechterhalten.

Die grundlegenden Rechte und Werte, die Amerika heute verteidigt, wurden in die Gründungsdokumente Amerikas aufgenommen. Die Gründer unserer Nation haben verstanden, dass es immer diejenigen geben wird, die glauben, dass sie das Recht haben, Macht und Kontrolle über andere auszuüben. Die Tyrannei schreitet unter vielen Namen und vielen Theorien voran, aber es kommt immer auf den Wunsch nach Herrschaft an. Sie schützt nicht die Interessen von vielen, sondern das Privileg von wenigen.

Unsere Gründer haben uns ein System gegeben, das diesen gefährlichen Impuls eindämmen soll. Sie haben sich dafür entschieden, die amerikanische Macht denen anzuvertrauen, die am meisten in das Schicksal unserer Nation investiert haben: einem stolzen und wilden unabhängigen Volk.

Das wahre Wohl einer Nation kann nur von denen angestrebt werden, die sie lieben: von Bürgern, die in ihrer Geschichte verwurzelt sind, die von ihrer Kultur genährt werden, die sich ihren Werten verpflichtet fühlen, die ihrem Volk verbunden sind und die wissen, dass ihre Zukunft die ihre ist, die sie aufbauen können, oder die ihre, die sie verlieren können. Patrioten sehen eine Nation und ihr Schicksal auf eine Weise, wie es sonst niemand kann.

Freiheit wird nur bewahrt, Souveränität nur gesichert, Demokratie nur erhalten, Größe nur verwirklicht, durch den Willen und die Hingabe der Patrioten. In ihrem Geist findet man die Kraft, der Unterdrückung zu widerstehen, die Inspiration, ein Vermächtnis zu schmieden, den guten Willen, Freundschaft zu suchen, und die Tapferkeit, nach Frieden zu streben. Die Liebe zu unseren Nationen macht die Welt für alle Nationen besser.

Deshalb möchte ich allen hier anwesenden Führungskräften empfehlen, sich uns anzuschließen und mit uns gemeinsam die erfüllteste Mission zu erfüllen, die ein Mensch haben kann, den tiefgreifendsten Beitrag, den jemand leisten kann: Erhebt eure Nationen. Schätzt eure Kultur. Ehrt eure Geschichte. Schätzen Sie Ihre Bürger. Macht eure Länder stark, wohlhabend und gerecht. Ehre die Würde deines Volkes, und nichts wird außerhalb deiner Reichweite liegen.

Wenn unsere Nationen größer sind, wird die Zukunft heller sein, unser Volk wird glücklicher sein, und unsere Partnerschaften werden stärker sein.

Mit Gottes Hilfe werden wir gemeinsam die Feinde der Freiheit abwerfen und die Unterdrücker der Würde überwinden. Wir werden neue Lebensstandards setzen und neue Höhen der menschlichen Errungenschaften erreichen. Wir werden alte Wahrheiten wiederentdecken, alte Geheimnisse enträtseln und spannende neue Durchbrüche erzielen. Und wir werden mehr schöne Freundschaft und mehr Harmonie zwischen den Nationen finden als je zuvor.

Der Weg zu Frieden und Fortschritt, zu Freiheit und Gerechtigkeit und zu einer besseren Welt für die gesamte Menschheit beginnt zu Hause.

Ich danke Ihnen. Gott segne Sie. Gott segne die Nationen der Welt. Und Gott segne Amerika. Ich danke Ihnen vielmals. (Applaus)

ENDE

